

Till im Bürgermeisterwahlkrampf



satirische Betrachtung mit Background
(blaue Kennzeichnung = weiterführende Links)

Nachdem ja unser Dr. U. Paetzel vor der Kommunalwahl 2014 angetreten war mit den Versprechungen: „Ich habe noch viel vor, noch viel für Herten zu tun!“ war die Karriere wohl letztendlich wichtiger als seine politische Ehrlichkeit. Nun brauchen wir einen neuen Bürgermeister, der das Amt ausfüllt. Neun Kandidaten waren angetreten und wir Bürger haben uns für zwei entschieden.

Waren die sogenannten Genossen vom überwältigenden Wahlsieg mit ihrer mäßigen Wahlwerbung überzeugt, so wurden sie schnell eines Besseren belehrt. Der „große Alexander“ schaffte es, das Wahlergebnis seines ach so geliebten Fahnenflüchtigen zu halbieren.



Alarm bei den Genossen! Der alte Wahlspruch: „Und willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein“ erlebt nun eine Neuauflage. Alles was (Landrats-)Rang und (Vorgänger-)Namen hat, wird in der „Neuauflage Alexanderschlacht ins Feld geworfen“!



Alexander im Schlachtgetümmel, Detail der berühmten „[Alexanderschlacht](#)“
(Mosaik, [Pompeii](#), ca. 150–100 v. Chr.)



Hierbei wird nicht jedes Wort auf die Waage gelegt – solange die eine oder andere Aussage Stimmen bringen. Aber seit 68 Jahren kennt man(n) das ja von den Genossen. Schon unter dem [Reservisten Willi W.](#) im Haldenzeitalter, besser bekannt als Sessel-Willi, sollte man sehr vorsichtig mit „Roten-Versprechungen“ umgehen.

Zum Nachlesen die Wahlprogramme:

- [SPD ab 1984](#)
- [SPD ab 1990](#)
- [SPD ab 1995](#)

Und nun kommt Alex der Große. Kann alles, kommt nur immer zu spät. Was will er nicht alles besser machen. Seit etlichen Jahren im Rat, bis heute nix erreicht, aber wartet, morgen morgen..... Vor allem der Schwerpunkt Finanzen. Erst Zustimmung zur Gewerbesteuererhöhung, nun Hacke kehrt, alles zurück und [Gewerbesteuer senken. \(Versprechungen\)](#).

Dabei ist er z.Zt. so durch den Wind, dass er noch nicht einmal seine eigene [Aufwandentschädigung kennt. 342,-€](#) sagt er seinen Wählern. Dabei sind die Nebeneinkünfte geschätzt an die 2000,- €. Selbst „[Correktiv“ kam mit dem Nachzählen](#) der gewinnbringenden Teilnahmen nicht mit! Dort aufgeführt (sehenswert Auflistung der Nebenverdienste der Hertener Hoffnungsträger):

Alexander Letzel hat 5 Verbindungen

- Alexander Letzel sitzt im Rat von [Herten Quellen](#)
- Alexander Letzel ist Aufsichtsrat von [PROSOZ Herten GmbH Quellen](#)
- Alexander Letzel ist Beirat von [HTVG - Quellen](#)
- Alexander Letzel ist Gesellschafterversammlung von [Copa Ca Backum Herten GmbH Quellen](#)
- Alexander Letzel ist Aufsichtsrat von [Hertener Stadtwerke GmbH Quellen](#)

Er muss wirklich ein „Guter sein“. Da verstehe ich nicht, dass er den „Köttel in der Bux“ hat“. Alles, was nun Rang und Namen aus der „Roten-Besenstiel-Brigade“ wird reaktiviert.

Die Grinsebacken-Fraktion



Quelle Stadtspiegel

Die als Anzeige getarnte Wahlempfehlung

- Anzeige -

Frage der Woche: Wie entscheiden Sie sich am Sonntag?

Umfrage zur Bürgermeisterstichwahl in Herten: Wählen gehen, weil's wichtig ist.

<p>In der Bürgermeister-Stichwahl am Sonntag geht es nicht um Protest oder die Polemik des Wahlkampfes. Das war gestern. Der Dampf ist abgelaufen. Diese Wahl ist noch nicht einmal eine Parteipolitische. Jetzt gilt es, mit klarem Kopf rational die fachliche Qualifikation der Kandidaten, deren Vorstellung von Hertens Zukunft und ihre Fähigkeit, die Stadtgesellschaft zu einen und würdig zu vertreten, zu bewerten. Wir haben gefragt: Wie entscheiden Sie sich am 5. Juni?</p>	<p>Khaled El-Osman, 33 Jahre. Ich persönlich hätte einen Höhenrespekt davor, eine Stadtverwaltung mit über 1.000 Mitarbeitern zu leiten. Das muss man können. Und Kindern kommt von Kompetenz. Sie fällt nicht einfach vom Himmel. Kompetenz muss man lernen, von der Pike auf. Ich wähle Alexander Letzel.</p>	<p>Inge Hübner, 74 Jahre. Ich habe so manchen Bürgermeister kennen und gehen sehen. Aus dieser Erfahrung heraus kann ich sagen: Alexander Letzel kann auf ein stabiles Gerüst politischer Erfahrung zurückgreifen. Das ist wichtig, wenn man etwas bewegen möchte. Daher ist meine Wahl glasklar.</p>	<p>Argiro Kamarianaki, 46 Jahre. Herten ist ein gelungenes Beispiel für Integration der griechisch-stämmigen Bevölkerung. Als Vorsitzende des Kulturvereines kann ich mir mit Alexander Letzel weiterhin ein gelungenes Miteinander vorstellen. Deshalb wähle ich Alexander Letzel.</p>	<p>Tizle aka Tim Langer, 30 Jahre. Ich komme viel herum, sehe attraktive Städte, aber es zieht mich immer wieder zurück in meine Heimat nach Herten. Hier fühle ich mich geborgen, hier habe ich das Gefühl, dass es die Politiker noch ernst meinen. Alexander Letzel ist so ein Politiker.</p>	<p>AWO bietet Fahrdienst</p> <p>Der AWO Unterbezirk Münsterland-Hecklinghausen bietet zur Bürgermeister-Stichwahl am kommenden Sonntag, 5. Juni, einen Fahrdienst zur Stimmabgabe ein. Hertener Bürger, die in der Mobilität eingeschränkt sind, können sich mit Namen, Telefonnummer, Adresse und Stimmbezirk in der AWO-Geschäftsstelle in der Clemensstraße 2-4 von 10 bis 14 Uhr unter Telefon 0 23 66 / 1 09 10 anmelden.</p>
---	--	--	--	---	---

Quelle Stadtspiegel

[Selbst der einstige Hoffnungsträger Herbert Werner kommt aus dem Gebüsch heraus](#)



Quelle Facebook

Last but not least, neben DGB.

hilft auch unser Landrat, natürlich in seiner „privaten Freizeit“

**Wir dienen nicht den Menschen
nur den eigenen Interessen**



SPD

Denn Zukunft muss auch mal ein Ende haben

Liebe Wähler, denkt dran



Wer nicht wählt, hat nichts zu sagen.....

Euer Till Eulenspiegel, der trotz fortgeschrittenen Alters NOCH nicht dement ist,
obwohl der eine oder andere schon jetzt mein Erbe antreten will



Natürlich ohne Hintergedanken: Leseempfehlung vom Till: **Das Ekel von Datteln**: Kriminalroman
Buch von Jürgen Pomorin und Reinhard Junge